



Reinhold Zilch (Hrsg.)

## Gottlieb von Jagow und die Kriegsschuldfrage 1918 bis 1935

Zur Rolle des ehemaligen Chefs des Auswärtigen Amtes in den geschichtspolitischen Debatten der Weimarer Zeit  
Eine historiographisch-biographische Untersuchung

Deutsche Geschichtsquellen des 19. und 20. Jahrhunderts, Band 80  
X, 658 Seiten, 2023

ISBN 978-3-428-18923-6, geb., € 119,90\*

Alle Informationen zum Titel: [www.duncker-humblot.de/9783428189236](http://www.duncker-humblot.de/9783428189236)

**G**ottlieb von Jagow (1863–1935), einer der ›großen Unbekannten‹ in der Führungsriege der spätwilhelminischen Zeit, gehörte zu der Handvoll Persönlichkeiten, die den Kriegseintritt Deutschlands 1914 entschieden. Am Beispiel des Chefs des Auswärtigen Amtes wird die Einbindung ehemals Verantwortlicher in die geschichtspolitischen Debatten der Weimarer Zeit um die Kriegsschuldfrage und in die Strategie der Regierung zur Revision von Versailles herausgearbeitet. 247 bisher ungedruckte Dokumente belegen die Zusammenarbeit Jagows mit dem Auswärtigen Amt nach 1918 in einem politisch-intellektuellen Netzwerk von Diplomaten, Historikern und Publizisten, ergänzt um einen ausführlichen Lebenslauf. Jagow vertrat die Auffassung, dass nicht Deutschland sondern Russland den Krieg entfesselt habe und von seinen Verbündeten nicht zurückgehalten worden sei. Vor allem im Briefwechsel mit Vertrauten räumte er auch Fehler auf deutscher Seite ein, übte Kritik und Selbstkritik, blieb aber insgesamt auf der ›offiziellen Linie‹.

### Inhalt

#### Einleitung

#### 1. Die Quellenlage

**2. Der Lebenslauf Jagows – ein Abriss:** Bis zum Eintritt in den diplomatischen Dienst — Die diplomatische Karriere bis zur Berufung als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes 1913 — Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes — Als Etappendelegierter bei der Freiwilligen Krankenpflege in Kurland 1917 — Zwischen Auftragsarbeit und Zeitzeugenbericht – »Ursachen und Ausbruch des Weltkrieges« (1919) — Die Auslieferung oder: Das ›Kaiser-Opfer‹ (1919/20) — Der Parlamentarische Untersuchungsausschuss 1919/20 sowie 1923 und der Kampf gegen Karl Kautsky — Wohnungsorgen, publizistische Kontroversen und politische Turbulenzen 1919/20 — Auf dem Abstellgleis (1920 – Mitte 1922) — Gegen René Viviani (1922–1923) — Die Kooperation mit dem Schuldreferat und die Broschüre gegen Lord Grey (1924–1926) — Jagow als Zeitzeuge zu Konflikten zwischen Heeresleitung und ziviler Reichsleitung (Briefwechsel mit Graf Waldersee, Oberst Bauer und General von Haeften 1919–1932) — Jagow und »Die Große Politik der europäischen Kabinette« (1922–1927) — Die Befragungen durch Harry Elmer Barnes und Sidney Bradshaw Fay (1927) sowie seitens der Historischen Reichskommission (1930) — Das letzte Lebensjahrzehnt (1926–1935) — Gottlieb von Jagow als Kriegsschuldforscher – eine erste Bilanz

#### 3. Editorische Grundsätze

#### Dokumentenverzeichnis, Dokumente 1918–1935

#### Die Veröffentlichungen Gottlieb von Jagows

#### Verzeichnis der benutzten Archive und der zitierten Literatur, Zitierte Literatur, Personenregister